



Genossin Elke Jüngling ist Russisch- und Deutschlehrerin an der 20. Oberschule in Erfurt. Einen Koffer voller Erfahrungen zur effektiven und interessanten Gestaltung des Russischunterrichts bringt sie als Delegierte zum VIII. Pädagogischen Kongreß mit.  
Foto: DV/Bohne

ihnen, solche Formen und Methoden der politischen Massenarbeit zu entwickeln, die den Meinungs- und Gedankenaustausch fördern und alle Lehrer in die politische Standpunktbildung einbeziehen. Sie unterstützen die Gewerkschaft bei der Planung und Durchführung gewerkschaftlicher Aktivitäten, die auf die Erhöhung der Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie auf eine rationelle Organisation der Arbeit und die Verbesserung der Bedingungen für die schöpferische Arbeit der Lehrer gerichtet sind.

Große Aufmerksamkeit richten die Parteileitungen auch auf die weitere politisch-ideologische und organisatorische Festigung der FDJ- und Pionierkollektive. Dabei sollten sie die Praxis fortsetzen, die FDJ-Leitungen und Pionierräte politisch gut durchdacht bei der Erfüllung der FDJ- und Schuljahresaufträge zu unterstützen.

Das ist im 30. Jahr der Gründung der DDR besonders bedeutungsvoll.

Gewachsene Anforderungen an die Schulparteiorganisationen, vor allem für das Zusammenwirken mit der Parteigruppe der Elternvertretungen, ergeben sich aus der Tatsache, daß immer mehr Werktätige mit ihren Arbeits- und Lebenserfahrungen verantwortungsvoll bei der kommunistischen Erziehung mitwirken. Ein Ausdruck dafür sind die Elternvertreterwahlen. In diesem Schuljahr werden wiederum Klassenelternaktivwahlen durchgeführt. In ihnen wird das vertrauensvolle, offene Gespräch über das gemeinsame Anliegen, die Kinder zu klugen, charakterfesten Menschen zu erziehen, weitergeführt. Das wird die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus weiter festigen, Lehrer und Eltern noch enger zusammenführen und das Verständnis für die beiderseitig zu lösenden Aufgaben bei der Erziehung der Kinder und Jugendlichen vertiefen.

### Verstärkte Arbeit mit den SPO

Durch die Kreisleitungen der SED ist entsprechend der Orientierung der 8. Tagung des ZK die Atmosphäre des sachlichen, kritischen Herangehens an die Arbeit weiter zu fördern. Es sind alle Voraussetzungen und Bedingungen zu schaffen, damit an jeder Schule vom ersten Schultag an überall mit hoher Qualität unterrichtet wird. Grundlegende Voraussetzung dafür ist die Erhöhung der Kampfkraft der Schulparteiorganisationen. Die verstärkte Arbeit mit ihnen ist eines der wichtigsten Anliegen jeder Kreisleitung.

Auch der Arbeit der Parteiorganisationen in den Kindergärten, den Heimen und den anderen außerschulischen Einrichtungen ist große Aufmerksamkeit zu schenken. Die 8. Tagung schätzte ein, daß die Bemühungen der Kreisleitungen, in der gesamten Kreisparteiorganisation Fragen der kommunistischen Erziehung der Schuljugend als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu erläutern und mit Hilfe der Grundorganisationen die vielen Möglichkeiten des Einflusses, der Betriebe und der gesellschaftlichen Einrichtungen auf die Bildung und Erziehung immer effektiver und gut abgestimmt zu nutzen, von großer Bedeutung sind.

Wenn in dieser Weise an die Arbeit gegangen wird, wird zugleich ein wichtiger Beitrag zur Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen geleistet. Ihr Grundanliegen besteht darin, die führende Rolle der Partei überall weiter zu erhöhen und jedes Parteikollektiv, jeden Kommunisten in die Lage zu versetzen, die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED gewissenhaft durchzuführen.